Unsere Listenplätze 1 bis 4 für die Stadtverordnetenversammlung

Sarah Dubiel

26 Jahre, Studierende.
Ich setze mich ein für eine Stadt, in dem alle Menschen gut leben können. Wetzlar muss eine sozialere und inklusivere Stadt werden, die sich als Ziel setzt, bis im Jahre 2035 klimaneutral zu sein!





Hermann Schaus

65 Jahre, Gewerkschaftssekretär, Landtagsabgeordneter seit 2008. Im Landtag zuständig für: Innen- und Kommunalpolitik, Polizei, Feuerwehr, Sport, Kirchen und Gewerkschaften und stellv. Vorsitzender des Lübcke-Untersuchungsausschusses.

Sylvia Kornmann

53 Jahre, Bürokauffrau. Eine lebenswerte Altstadt und eine vielfältige Kulturlandschaft liegen mir besonders am Herzen.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass Kulturangebote erhalten bleiben und ausgeweitet werden.





Kevin Sitte

28 Jahre, Arbeiter.
Mir ist das Thema Generationengerechtigkeit wichtig und ich werde mich dafür stark machen, dass alle Altersgruppen gleich viel berücksichtigt werden bei Planungen der Stadt.

Unsere Liste im Überblick:

- 1 Sarah Dubiel
- 2 Hermann Schaus
- 3 Sylvia Kornmann
- 4 Kevin Sitte
- 5 Sina Bösser
- 6 Klaus Petri
- 7 Darja Espenhain
- 8 Andreas Craß
- 9 Marie Neischwander
- 10 Uwe Trinogga
- 11 Beate Lorenz
- 12 Bernd Wilhelmi
- 13 Anne von Kenne
- 14 Iosua Rauber
- 15 Annett Trinogga
- 16 Michael Kraft
- 17 Anna Wabel
- 18 Uwe Dzewas
- 19 Maren Schaus
- 20 Alexander Walendy
- 21 Elisabeth Schaus
- 22 Michael Schindler
- 23 Wolfgang "Willi" Weber
- 24 Gert Knauder
- 25 Pablo Graubner

Sozial gerecht. Nachhaltig. Für alle!

#Wetzlarsozial

Mehr Informationen finden Sie:



@die.linke.wetzlar



@linke_lahndill



die-linke-ldk.de



Impressum: Die LINKE Lahn-Dill, Kreisstr. 88, 35583 Wetzlar.

E-Mail: kreisverband@die-linke-ldk.de

Telefon: 06441/9823541 V.i.S.d.P.: Sarah Dubiel





Für DIE LINKE ist klar: Wetzlar braucht eine sozial gerechtere und nachhaltigere Politik für alle hier lebenden Menschen. Einige Bereiche wie z.B. die Ausstattung der Schulen fallen in die Zuständigkeit des Landkreises. Im Stadtparlament werden wir aber trotzdem auch in diesen Bereichen Forderungen und Verbesserungen einbringen und in Zusammenarbeit mit unserer Kreistagsfraktion vorantreiben.

Mehr soziale Gerechtigkeit

Sozial bauen - bezahlbar wohnen:

- * Bezahlbaren Wohnraum schaffen und erhalten! gemeinschaftliches Barrierefreies-Wohnen fördern!
- * Leerstand von Gebäuden und Räumen für günstigen Wohnraum nutzbar machen!
- * Ausbau der städtischen Kindertagesstätten und bessere Bezahlung der Beschäftigten!
- * Sozialtarife bei Versorgungsbetrieben!
- * Konkrete Hilfsangebote für Menschen ohne Obdach!
- * Schaffung eines öffentlichen Beschäftigungssektor.

Teilhabe stärken

Mehr demokratische Mitbestimmung:

- * Mehr direkte Demokratie durch frühzeitige direkte Bürgerbeteiligung auch durch Bürgerhaushalte!
- * Kinder- & Jugendparlament einrichten & ernst nehmen!
- * Ausbau der Beteiligungsrechte des Ausländerbeirates!
- * Inklusion statt Integration!
- * Frauenhäuser stärker unterstützen.

Mobilität für alle

Nahverkehr stärken - perspektivisch kostenlos:

- * Bessere Taktung des ÖPNV!
- * Barrierefreie Haltestellen!
- * Fahrradwege ausbauen!
- * Keine neue Hochstraße der B49, sondern eine Umgehung auf der vorhandenen Trasse am Dillfeld.

Kultur und Freizeitmöglichkeiten für alle

Kultur unabhängig vom Einkommen ermöglichen:

- * Ausbau von Sozialpässen!
- * Erhalt von Freizeiteinrichtungen!
- * Räume für alle Generationen schaffen!
- * Das Franzis als Kulturzentrum erhalten.



Digitalisierung und Verwaltung

Verwaltung an die neue Zeit anpassen:

- * Kostenloses City Wlan & Ausbau des Glasfasernetzes!
- * Fortbildung der kommunalen Beschäftigten in Medienkompetenz!
- * Mehr Frauenförderung in der Verwaltung!
- * Keine Kurzarbeit im öffentlichen Dienst.

Klimagerechtigkeit

System change not climate change:

- * Klimanotstand ausrufen!
- * Wald statt Asphalt: Verkehrswende statt weitere unnötige Flächenversiegelungen!
- * Autofreie Innenstadt!
- * Keine weiteren Parkhäuser in der Innenstadt!
- * Öffentliche Auftragsvergabe stärker an die Umwelt-und Sozialverträglichkeit koppeln.

Antifaschimus

Klare Kante gegen Rechts:

- * Intensivierung des kommunalen Engagements gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus!
- * Den Verein `Wetzlar erinnert` stärken!
- * Wetzlar zum sicheren Hafen machen!
- * Vorhaltung ausreichend fester, dezentraler Unterkünfte für Geflüchtete.

#Wetzlarsozial

Unsere Listenplätze 5 bis 8 für die Stadtverordnetenversammlung

Sina Bösser

32 Jahre, Berufsbetreuerin.
Ich möchte eine Stadt haben, in der alle Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, der Herkunft, & ihres Einkommens, die gleichen Chancen haben. Es müssen zudem die Belange der Frauen stärker gefördert werden.



Klaus Petri

65 Jahre, Lehrer im Ruhestand. Mir ist wichtig, dass die Verkehrswende in Wetzlar gelingt, dass genügend bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung steht, die attraktiven, vielfältigen Kultur- & Sportangebote erhalten sowie ausgebaut werden.



34 Jahre, Ergotherapeutin.
Es braucht mehr Betreuungsangebote für Kinder. Ich setze mich dafür ein, dass das KiTa Angebot ausgeweitet wird, es neue Betreuungsmöglichkeiten für Schulkinder gibt & eine 24h Kita in Angriff genommen wird.





Andreas Craß

28 Jahre, Studierender.
Wetzlar muss für junge Menschen deutlich attraktiver werden, denn es gibt kaum Freizeitmöglichkeiten und Angebote vor Ort. Ausserdem braucht es mehr antifaschistische Bildungsarbeit vor Ort!